

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 20 (2007)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

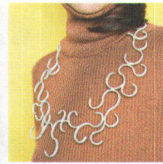
Bodyguard und Töfffahrer: Stoff für die Sicherheit

Personenschützer und Motorradfahrer brauchen schützende Kleidung ganz unterschiedlich: Der Bodyguard trägt sie als Unterwäsche, der Töfffahrer als äusseren Schutz. Schweizer Unternehmen helfen mit, stich- und schussfeste Wäsche und schützende Jacken und Hosen zu entwickeln. Dazu braucht es Forschung und Tests.



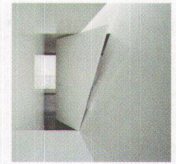
Ein Atelierbesuch: Schmucke Entdeckungen

Im Zürcher Industriequartier, dort wo einst Zahnräder produziert wurden, arbeiten heute unter anderem Schmuckfachleute an neuen Ideen und Materialien im Gemeinschaftsatelier: Pflanzenähnliche Gebilde, Medaillons mit alten Textilmustern statt Ahnenfotos und ausgekochte Hasenzähne werden hier zu Schmuck. Ein Atelierbesuch.



Umbau in Davos: Nichts mit Gemütlichkeit

«Hüttenarchitektur gibt es genug», sagten sich Reto Pedrocchi und Beat Meier, als sie in Davos fast vollständige Freiheit bekamen, zwei Ferienwohnungen umzubauen. Gemütlichkeit war nicht gefragt. Die Wohnungen sind kühl und geheimnisvoll. In der Kulissenarchitektur dominieren die Kontraste, ein Ersatz für Hotel erlebnisse.



HOCHPARTERRE

Inhalt

6 FUNDE

- 9 Stadtwanderer: Trost für einen Stadtbaumeister
- 11 Jakobsnotizen: Planen in Zürich
- 13 Estermann: Kalte Betten
- 14 Impressum

Titelgeschichte

- 16 Stoff für die Sicherheit

Brennpunkte

- 26 Zürcher Verkehrserschliessung: Das trojanische Tram
- 28 Designer und Architektinnen im Internet: Alle googeln
- 30 Atelierbesuch: Schmucke Entdeckungen
- 36 Initiativen fordern Stopp: Dreifach gegen die Bauwut
- 38 Ferienwohnung Davos: «Gemütlichkeit ist kein Thema»
- 42 Architektenleistungen: Die Ausbeutung
- 46 Parkett, Stein, Teppich: Welcher Belag gewinnt an Boden?
- 50 Wettbewerb Kunstmuseum Bern: Zeigen oder verstecken?
- 52 Kongresszentrum Zürich: Es geht auch anderswo

Leute

- 58 Diskussionen im Architekturmuseum Basel

Bücher

- 60 Über Architekturglück, faire T-Shirt-Produktion, Bombay als Maximum City, Zürcher Baugeschichte und mehr

Siebensachen

- 62 Haar am Hals, Rettung im Sack und helfender Henkel

Fin de Chantier

- 64 Künstlerhaus, Wohnhaus im Weinberg, Seniorenresidenz, Schulhaus und Turnhalle und ein gestalteter Lärmschutz

An der Barkante

- 71 Mit Balz Halter in Zürich West

Der Verlag spricht

«Das Kongresshaus Zürich darf nicht abgebrochen werden!», sagt Hochparterre. Der Verein pro Kongresshaus hat bei den Architekten agps.architecture und Peter Steiger Studien zu anderen Standorten bestellt. Das Resultat: Ein Zürcher Kongresshaus kann sowohl im «Stadtraum HB», dem grossen Areal beim Zürcher Hauptbahnhof, als auch auf dem Kasernenareal untergebracht werden. Wie? Das zeigen die Schemas ab Seite 52.

In Bern sorgt der Wettbewerb für das Kunstmuseum für Aufregung. Auf Seite 50 steht weshalb. Alle Pläne, Bilder und Juryberichte dazu sind in der neuen Ausgabe von hochparterre.wettbewerbe zu lesen. Ausserdem werden in der eben erschienenen Nummer dokumentiert:



- > Erweiterung Stadtmuseum Schössli in Aarau
- > Neunutzung BAG-Areal in Gebenstorf
- > Wohnüberbauung in Adliswil
- > Hauptsitz Groupe E in Fribourg
- > Villen in Ascona
- > Wohn- und Geschäftshaus an der Badenerstrasse 380 in Zürich, mit einem Kommentar zur Jurierung

Vor Jahren realisierte Hochparterre «Criss & Cross – Design from Switzerland». Im Schoss der Pro Helvetia reist die Ausstellung um die Welt. Ab 6. März ist sie wieder einmal im Land. Anlässlich ihres Aufenthalts im Mu.Dac, dem Designmuseum von Lausanne, wird ein Buch in Englisch und Französisch erscheinen, das Design aus der Schweiz vom Hund «Barry» über ein Chalet von Ruedi Walli senior bis zu Anita Mosers Schuhen vorstellt. Danach reist die Ausstellung weiter: Die Inderinnen und die Chinesen sollen die Filme, Apparate, Kleider und Plakate aus der Schweiz anschauen. Wir sind auch sonst in der Fremde unterwegs. Hochparterre.International berichtet von Verkehrsplanung in Peking, dem geplanten Kunstmuseum in Dubai, dem Umgang mit Brachen in Amsterdam und einem feministischen Radio in New York. www.hochparterre.ch/international.